

**Erklärung der Deutschen Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft (DGfE)
zur dauerhaften Absicherung des Fachportal Pädagogik**

19.11.2007

Das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) hat im Rahmen einer DFG-Projektförderung (Laufzeit 2004-2008) das Fachportal Pädagogik aufgebaut. Das Portal hat sich, nachdem es im Jahr 2005 seinen Internetbetrieb aufgenommen hat, als zentrale Adresse im Bereich der pädagogischen Wissenschaftsinformation etabliert. Mit seinem Fokus auf die qualitätsgestützte und zugleich umfassende Literaturinformation und die elektronische Volltextversorgung stellt es ein singuläres Angebot für die erziehungswissenschaftliche Fachcommunity dar, das hohe Akzeptanz genießt.

Das Fachportal Pädagogik dient im internationalen Kontext als Knotenpunkt für die Vernetzung mit angloamerikanischen und europäischen Datenbanken (z.B. ERIC, British Education Index) und trägt so dazu bei, die Internationalisierung der Erziehungswissenschaft zu unterstützen.

Gleichzeitig hat es die Funktion, den Forschungoutput der Pädagogik/Erziehungswissenschaft in die interdisziplinären Portalnetzwerke (vascoda, Bibliotheksverbünde) einzubringen und das Fachgebiet und dessen Forschungoutput im interdisziplinären Rahmen sichtbar zu machen.

Das Fachportal bildet die Basis, um weiterführende innovative Vorhaben nach einheitlichen Standards zu bündeln und die Ergebnisse unter einem Dach zu distribuieren. Zu diesen für die Erziehungswissenschaft Gewinn bringenden Vorhaben zählen der im Aufbau befindliche fachliche Volltextserver *pedocs*, die Langzeitarchivierung pädagogischer Ressourcen und das Vorhaben zur bibliometrischen Analyse erziehungswissenschaftlichen Forschungsoutputs.

Die DFG-Projektförderung des Fachportals Pädagogik wird zum 31. Mai 2008 beendet. Die Fachgesellschaft unterstützt die dauerhafte Absicherung des Fachportal Pädagogik über das Projektende hinaus, da das Angebot sowohl für die Informationsgewinnung und Kommunikation in der Erziehungswissenschaft als auch für die Sichtbarmachung der wissenschaftlichen Leistungen der Disziplin ein wichtiges Instrument für den alltäglichen wissenschaftlichen Arbeitsprozess darstellt. Zugleich repräsentiert es das Fach in internationalen und interdisziplinären Kontexten in adäquater und qualitativ hochwertiger Weise.